

# Auch neue Anforderungen gemeistert

Kooperationsklasse erweist sich erneut als Erfolgsmodell / 13 Schüler erreichen den Hauptschulabschluss

**Schramberg.** Auch im Schuljahr 2012/2013 erwies sich die zweijährige Kooperationsklasse der Peter-Meyer-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule als hervorragender Weg beim Übergang von Schule zum Beruf.

Von 15 Schülern der Kooperationsklasse haben 13 die Zusatzprüfung bestanden und damit den Hauptschulabschluss erreicht, was für Absolventen der Förderschule nicht selbstverständlich ist, heißt es in einer Mitteilung.

Über zwei Schuljahre hinweg fand die Kooperation der beiden Schramberger Schulen in Theorie und Praxis statt. Besuchten die Schüler im ersten Jahr noch an drei Tagen die Förderschule und an einem Tag die berufliche Schule, wechselten sie im zweiten Jahr in die Friedrich-Ebert-Schule, wurden aber in Mathematik und Deutsch weiter von ihren gewohnten Förderschullehrern unterrichtet. Dieser fließende Übergang zwischen Abschlussklasse Förderschule und Berufsvorbereitungsjahr hat zur positiven Folge, dass vertraute Lehrer erhalten bleiben, gleichzeitig aber neue Arbeitsgebiete und Anforderungen hinzu kommen.

Neben dem Erreichen des Hauptschulabschlusses stand



Freudig nahmen die Schüler der Kooperationsklasse ihre Abschlusszeugnisse entgegen.

Foto: Schule

aber auch die Vorbereitung auf einen gelungenen Übergang ins berufliche Leben im Mittelpunkt. Neben dem Unterricht in den Berufsfeldern Hauswirtschaft und Metall sammelten die Schüler über zwei Jahre hinweg praktische Erfahrungen in Betrieben im Rahmen von Blockpraktika und dem wöchentlichen Tagespraktikum. Sie trai-

nieren grundlegende Tugenden wie Verlässlichkeit und Ausdauer und steigerten ihre Ausbildungsreife deutlich. Zusätzliche Hilfen und umfassende Beratung erfuhren die Jugendlichen durch den Jugendberufshelfer der Friedrich-Ebert-Schule, Wolfgang Clemens, und die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Susanne Müller.

Durch die Kooperation aller Beteiligten konnten fast allen Jugendlichen passgenaue berufliche Anschlussmöglichkeiten angeboten werden.

Beim feierlichen Abschluss, der von den Schülern gestaltet wurde, hob Abteilungsleiter Manfred Kaufmann von der Friedrich-Ebert-Schule vor allem die gute Arbeitshaltung und die vergleichsweise gerin-

ge Fehlzeitenquote der Klasse hervor. Der Schulleiter der Peter-Meyer-Schule, Michael Kasper, bedankte sich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit und sprach die Hoffnung aus, dass dieses Angebot noch lange weiter geführt werden kann, bevor die Schüler aus den Händen der Klassenlehrer ihre Zeugnisse entgegen nehmen konnten.